



Bundespreis UMWELT & BAUEN

Immer mehr Bauherren, Architektinnen und Architekten planen nachhaltige Bauten und Quartiere von hoher architektonischer Qualität oder engagieren sich für eine Sanierung auf hohem architektonischem Niveau. Die Städte und Gemeinden ziehen mit; in den Kommunen gibt es vielfältige Initiativen, um Quartiere nachhaltig zu entwickeln. Alle Akteure sind dabei auf der Suche nach guten Beispielen.

Aus dieser Überlegung entstand der Bundespreis UMWELT & BAUEN. Er soll gelungene Projekte in unterschiedlichen Kategorien auszeichnen und für alle Interessierten online zugänglich machen. Nach der großen Resonanz des ersten Bundespreises 2020 wird der Bundespreis 2021 nun erneut ausgelobt. Bewerbungen sind bis zum 25.05.2021 möglich.



Die eingereichten Beiträge sollen interessierte und engagierte Bauherren dazu motivieren, gemeinsam mit ihren Planerinnen und Planern nachhaltige Lösungen für ihre Bauprojekte im Bereich der Sanierung oder im Neubau zu entwickeln und umzusetzen.

Die feierliche Preisverleihung des Bundespreises UMWELT & BAUEN 2021 mit dem parlamentarischen Staatssekretär Florian Pronold findet voraussichtlich am 7. September 2021 im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit in Berlin statt. Weiterhin werden auf der Website des Umweltbundesamtes die gekürten Projekte mit Ihren Bauherren, Architektinnen und Architekten und weiteren beteiligten Planerinnen und Planern mit Videoporträts geehrt.

Der Wettbewerb

Der Bundespreis UMWELT & BAUEN 2021 umfasst – anknüpfend an aktuelle öffentliche und wissenschaftliche Debatten – vier Kategorien: „Wohngebäude“, „Nichtwohngebäude“, „Quartiere“ und „Klimagerechte Sanierung“.

Frist für Einreichungen ist der 25. Mai 2021.

Weitere Informationen unter: www.umweltbundesamt.de/bundespreis-umwelt-und-bauen



Bundespreis UMWELT & BAUEN

Die Wettbewerbskategorien

Wettbewerbskategorien: Architektonisch anspruchsvolle und nachhaltige Gebäude



Wohngebäude



Nichtwohngebäude



Quartiere



Klimagerechte
Sanierung

Sonderpreise für nachhaltige,
zukunftsweisende Konzepte
und Lösungen zum Klimaschutz

Die Zielgruppen

Die Zielgruppen für die Wettbewerbsteilnahme sind nahezu alle relevanten Akteure im Bereich des nachhaltigen Bauens:

- ▶ Bauherren, die innovative Lösungen anstreben oder auch Vorreiter auf neuen Wegen sein möchten, z. B. Baugruppen, Baugenossenschaften und andere Bauherrenmodelle mit innovativen Nachhaltigkeitskonzepten
- ▶ Architektinnen und Architekten sowie Fachleute für die Gebäudetechnik-, Stadt- oder Landschaftsplanung, die innovative Lösungen entwickeln und realisieren
- ▶ Städte und Kommunen, aber auch Kirchen oder andere öffentliche Institutionen, die als Träger von Sanierungs-/ Neubaumaßnahmen innovative Konzepte fördern und realisieren
- ▶ Forschungseinrichtungen, die innovative Quartierskonzepte entwickeln bzw. realisieren oder evaluieren

Die Ausschreibung richtet sich an in Deutschland realisierte Bauwerke oder Quartiere in fortgeschrittener Planung.

Die Einteilung der vier Wettbewerbskategorien berücksichtigt Projekte aus Bereichen des nachhaltigen Bauens, die bislang nur unzureichend gewürdigt werden. Damit gemeint sind etwa energetische Sanierungen, die einen innovativen Beitrag zum Klimaschutz und der Erreichung der Klimaneutralität leisten. Gleichzeitig müssen der städtebauliche Kontext wie auch soziale Aspekte berücksichtigt werden. Teilnehmen können auch Neubaumaßnahmen, die innerhalb ihrer Umgebung im Zusammenspiel mit anderen Gebäuden und Nutzungen und im Quartier auf innovative Weise einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Einzellösungen „auf der grünen Wiese“ werden ausdrücklich nicht unterstützt.

Daneben werden unter allen Einreichungen Sonderpreise für besonders innovative und nachhaltige Lösungen vergeben. Diese sollen in herausragender Weise ökologische Maßnahmen realisieren: z. B. durch die Anpassung an den Klimawandel (Resilienz), durch das Reduzieren der Ansprüche auf das richtige Maß (Suffizienz) oder durch nachhaltige und soziale Lösungen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Für sämtliche eingereichten Beiträge gilt: Sie sollen interessierte und engagierte Bauherren dazu motivieren, gemeinsam mit ihren Planerinnen und Planern nachhaltige Lösungen für ihre Bauprojekte zu entwickeln und umzusetzen.



Bild: Valentin Schmieid

Letztjähriger Preisträger in der Kategorie Nichtwohngebäude:
Fachklassentrakt Schubart-Gymnasium Aalen

Teilnahmevoraussetzungen und Hinweise

Zur Sicherstellung einer Mindestqualität gelten für die Wettbewerbskategorien folgende Mindestanforderungen:

Wettbewerbskategorie: Wohngebäude

- ▶ Bewerben können sich Sanierungs- und Neubauprojekte.
- ▶ Bei Neubauprojekten: weitgehende Vermeidung eines zusätzlichen Flächenverbrauchs (z. B. durch Nachverdichtung, aber keine Projekte auf der „grünen Wiese“)
- ▶ Gebäude aus Projekten, die sich bewerben, müssen fertiggestellt sein und den Gebäudebetrieb aufgenommen haben.
- ▶ Der Primärenergiebedarf unterschreitet den Wert des Referenzgebäudes um 45 % = Standard KfW-Effizienzhaus 55 (d. h. der Primärenergiebedarf beträgt max. 55 % von dem des Referenzgebäudes).
- ▶ Ein Blower-Door-Test wurde für das Gebäude durchgeführt.
- ▶ Die verwendeten Baustoffe und Bauprodukte wurden dokumentiert und es sind darin keine besonders kritischen Stoffe enthalten.

Wettbewerbskategorie: Nichtwohngebäude

- ▶ Wie Wohngebäude, zusätzlich: Es werden öffentliche Gebäude ausgezeichnet, d. h. Gebäude, die der Öffentlichkeit dienen und auch öffentlich zugänglich sind. Diese werden überwiegend durch öffentliche Bauherren wie bspw. Bundesländer, Städte, Kommunen und kommunale Verbände errichtet. Aber auch Organisationen wie Schulträger, Kirchen oder Verbände planen und errichten öffentliche Gebäude, die aufgrund ihrer Vorbildfunktion für Klimaschutzmaßnahmen zur Nachahmung anregen sollen.

Wettbewerbskategorie: Quartiere

- ▶ Das Quartier soll eine gemischte Nutzungsstruktur mit Wohnen und Gewerbe aufweisen. Aufgrund der längeren Realisierungszeit von Quartieren können auch Quartiersentwürfe ausgezeichnet werden, denen mindestens ein Bebauungsplan zugrunde liegt und mit deren Realisierung begonnen wurde.
- ▶ Für das Quartier wurde ein Energiestandard festgelegt, der sicherstellt, dass der Primärenergiebedarf der Einzelgebäude mindestens den Wert des Referenzgebäudes um 45 % = Standard KfW-Effizienzhaus 55 unterschreitet (d. h. der Primärenergiebedarf beträgt max. 55 % von dem des Referenzgebäudes).

Wettbewerbskategorie: Klimagerechte Sanierung

- ▶ Es wird erwartet, dass auch bei der Planung und Sanierung der Lebenszyklus der Gebäude berücksichtigt wird. Dies betrifft sowohl den Gebäudebestand mit den vorhandenen Baustoffen, aber auch die Planung der Sanierung und der dabei eingesetzten Baustoffe und Konstruktionen. Auch hier liegt ein besonderes Augenmerk auf einer integralen Planung, die von Beginn an Nachhaltigkeitsziele einschließt:
- ▶ Die Schadstofffreiheit des sanierten Gebäudes muss nachgewiesen werden. Zum Beispiel durch Schadstoffgutachten für den unsanierten Bestand oder durch Nachweise für durchgeführte Sanierungs- und Rückbauarbeiten (zur Schadstoffsanierung).
- ▶ Die Sozialverträglichkeit des Sanierungskonzeptes muss erkennbar sein. Dies schließt zum Beispiel den Schutz von Bestandsmietern ein.
- ▶ Gebäude aus Projekten, die sich bewerben, müssen fertiggestellt sein und den Gebäudebetrieb aufgenommen haben.
- ▶ Ein Blower-Door-Test wurde für das Gebäude durchgeführt (für Altbauten evtl. nicht umsetzbar).
- ▶ Die verwendeten Baustoffe und Bauprodukte wurden dokumentiert und es sind darin keine besonders kritischen Stoffe enthalten.
- ▶ Für Wohn- und Nichtwohngebäude gilt: der Primärenergiebedarf unterschreitet den Wert des Referenzgebäudes um 30 % = Standard KfW-Effizienzhaus 70 (d. h. der Primärenergiebedarf beträgt max. 70 % von dem des Referenzgebäudes).



Bundespreis
**UMWELT
& BAUEN**

Impressum

Der Bundespreis UMWELT & BAUEN ist Teil des vom Bundesumweltministerium geförderten Forschungsprojekts „Best-Practice-Beispiele im Bereich des nachhaltigen Bauens: Produkte, Gebäude und Quartiere“, das im Auftrag des Umweltbundesamtes durch das Öko-Zentrum NRW durchgeführt wird.

